

die Aufgaben wahrnimmt und damit Vorbild für die Bürger ist.

Wir werden eine Bürgerstiftung initiieren. Zweck dieser Stiftung soll die direkte Unterstützung und Förderung sozial schwächerer Bürgerinnen und Bürger insbesondere Jugendlicher sein.

Das wird in enger Abstimmung mit der Erwin-Baer-Stiftung geschehen, die in hohem Maße bereits heute Institutionen und Jugendliche direkt fördert. Das ist sehr gut und wichtig für Oststeinbek. Dafür sind wir dankbar.

Wir sind offen für eine Zusammenarbeit mit anderen Kommunen. Dabei lassen wir uns von Kostenvorteilen unter Beibehaltung der Qualität leiten. Vorstellbar wäre z. B. eine Kooperation bei Stadtwerken.

Kinder und Jugendliche finden heute ein breites Angebot der Freizeitgestaltung in Oststeinbek vor. Damit auch diejenigen von diesem Angebot Gebrauch machen können, bei denen die Mitgliedsbeiträge bzw. Kursgebühren sowie die Anschaffung von Musikinstrumenten bzw. Sportausstattungen von den Eltern finanziell nicht aufgebracht werden können, werden wir in Abstimmung mit den Vereinen ein Konzept erstellen, welches es auch diesen Kindern und Jugendlichen möglich macht, die Angebote zu nutzen.

Ein Hauptaugenmerk gilt nach wie vor unseren Senioren, haben sie doch maßgeblichen Anteil an der Entwicklung unseres Ortes. Wir haben die Voraussetzungen geschaffen, dass ein Pflegeheim errichtet werden kann. So wird eine Einrichtung

geschaffen, damit man im Alter trotz eventueller Pflegebedürftigkeit sein gewohntes Umfeld, seinen Freundeskreis und auch die Nähe seiner Kinder nicht verliert. Eltern bzw. Angehörige können nach Oststeinbek ins Pflegeheim geholt werden. Wir begrüßen und unterstützen die Aktivitäten des Senioren- und Jugendbeirats eine Brücke zwischen Alt und Jung zu schlagen und somit ein generationsübergreifendes Miteinander in Oststeinbek zu gestalten.

Deshalb sind wir für die Einführung eines Lotsendienstes. Dieser soll älteren Menschen bzw. ihren Angehörigen Unterstützung und Sicherheit vermitteln sowie eine an ihrem individuellen Bedarf orientierte unabhängige Information, Beratung und Begleitung am Ort gewährleisten.

**Und damit alles weiterhin in Oststeinbeker Händen bleibt: Erhalt der kommunalen Selbstständigkeit.**

Für Fragen stehen Ihnen Ihre Direkt- und Listenkandidaten gerne zur Verfügung. Auch für weitere Anregungen ist es nicht zu spät.

**Bitte gehen Sie zur Wahl. Schenken Sie uns Ihr Vertrauen. Schaffen Sie klare Verhältnisse.**

**CDU-Oststeinbek**  
Postweg 16  
22113 Oststeinbek  
040-3203050-5  
www.CDU-Oststeinbek.de

# Unsere Mannschaft Unser Programm



## Auf Bewährtes vertrauen

**Mehr als 35 Jahre erfolgreiche Kommunalpolitik der CDU für Oststeinbek.**

### Versprochen – Wort gehalten

Vor 5 Jahren haben wir im Wahlprogramm versprochen:

- Keine Veränderung der niedrigen Gemeindesteuern
- Weiterhin solide Finanzen ohne Schuldenaufnahme
- Schnelle Umsetzung ÖPNV (Busspur, Abbiegespuren) zur Verbesserung der Verkehrssituation
- Weitere Ausweisung von Bauland
- Erhalt und Förderung der Grundschule, Kindergärten und Jugendzentrum
- Erweiterung der Sportanlagen durch Errichtung einer weiteren Freizeit- und Sporthalle
- Erhalt und Verstärkung der Polizeipräsenz
- Förderung der örtlichen Vereine wie Musisches Forum, SFO, Laienspielgruppe, Kulturring sowie der ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen und Verbänden
- Unterstützung der Sportvereine insbesondere im Jugendbereich
- Errichtung eines Bürgerhauses möglichst auf dem Kratzmannschen Hof

**Wir haben Wort gehalten. Auf die Gemeindevertreter und wählbaren Bürgerinnen und Bürger der CDU können Sie sich auch zukünftig verlassen.**

## Ihre Meinung – unser Programm

**Unter diesem Motto fand im September 2007 eine Meinungsumfrage der CDU statt. Wir wollten wissen, wo aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger die Stärken und Schwächen Oststeinbeks liegen. Über die Ergebnisse haben wir umfassend informiert. Was Ihnen wichtig ist, dient als Vorgabe für unser**

## Wahlprogramm

Am Bedarf ausgerichtete Plätze für die Kinderbetreuung in den Krippen, den Kindergärten sowie dem Hort.

Das werden wir mit höchster Priorität sicherstellen und finanziell absichern. Konkrete Pläne sind auf den Weg gebracht.

Wir werden für sichere Schul-, Rad- und Wanderwege sowie deren Vernetzung sorgen. Unbedingt muss eine gefahrenfreie Verbindung zwischen „Grünes Tal“ und der Stadt Glinde entlang der Möllner Landstraße geschaffen werden.

Wir gehören zu den wenigen Kommunen, die durch ihre Ertragsstärke und seriöse Finanzpolitik immer einen ausgeglichenen Haushalt hatten und keinerlei Fremdmittel aufnehmen mussten. Auf diese Leistung sind wir als CDU besonders stolz. Es bleibt unser oberstes Ziel schuldenfrei zu bleiben und für solide Finanzen zu sorgen. Die Steuersätze für die Grundsteuern bleiben unverändert.

Durch günstige Gewerbesteuern haben sich ca. 960 Gewerbebetriebe in unserem Ort angesiedelt. Sie sind Basis für die Ertragskraft und bilden die Voraussetzung für den Erhalt und Verbesserung unserer Infrastruktur. Um aber weiterhin die ständig steigenden Umlagen an Kreis und Land bezahlen zu können, werden wir um eine maßvolle Erhöhung der Gewerbebesteuer nicht herumkommen.

Die Vereine und Verbände, getragen durch die ehrenamtlich Tätigen, sind prägende Elemente unseres Zusammenlebens in der Gemeinde und tragen so in ganz besonderem Maße zum gesellschaftlichen Miteinander bei. Die Erhaltung und Förderung dieses speziellen Gemeinschaftsgefühls wird auch zukünftig für uns von großer Wichtigkeit sein.

Da weder eine U-Bahn noch eine Umgehungsstraße möglich sind, werden wir in unserer Ansiedlungspolitik alles vermeiden, was zu einer weiteren örtlichen Verkehrsbelastung führt.

Havighorst nimmt als ehemaliges selbständiges Dorf in der Gemeinde Oststeinbek einen besonderen Platz ein. Dies wird durch ein lebendiges dörfliches Zusammenleben dokumentiert. Die CDU wird ihr Handeln danach ausrichten, diesen eigenen ländlichen Charakter auch in Zukunft zu erhalten. Wir wünschen uns den Fortbestand der landwirtschaftlichen Betriebe.

Die Sauberkeit im Ort und der Feldmark, als Bestandteil der Naherholung, ist eine Gemeinschaftsaufgabe der Verwaltung sowie der Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Verwaltung konsequenter